

Mitwirkende

Dipl. Soz.-Päd. Ilse Adami-Himmel, Herrenberg

Analytische Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin,
Gruppenanalytikerin

Dr. med. Birgitt Ballhausen-Scharf, Berlin

FA für Psychotherapeutische Medizin, Gruppenanalytikerin

Marita Barthel-Rösing, Bremen

Gruppenlehranalytikerin (D3G), Balintgruppenleiterin (D3G),
analytische Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin

Susan Herzog, Heidelberg

Analytische Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeutin,
Gruppentherapeutin

Dipl. Soz. Pieter Hutz, Berlin

Gruppenanalytiker (D3G, IGA HD), gruppenanalytischer Supervisor
und Organisationsberater, Paar- und Familientherapeut

Dipl. Soz.-Päd. Kadir Kaynak, Berlin

Analytischer Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut,
Gruppentherapeut, zzt. Mitglied d. WDA für AKJP im Institut für
Psychotherapie e.V. Berlin

Dipl. Päd. Hans-Georg Lehle, Ulm

Analytischer Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut,
Gruppenanalytiker

Dipl. Mthp. Robert Mayerle, Schwetzingen

Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut, Musiktherapeut,
Gruppenanalytiker (IGA HD)

Dr. med. Gerhard Rudnitzki, Heidelberg

FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychiatrie und
Psychotherapie sowie FA für Psychotherapeutische Medizin –
Psychoanalyse, Gruppenlehranalytiker

Dipl. Soz.-Päd., Bacc. Phil./Theol. Thomas Schneider,

Maroldsweisach, Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut,
Gruppenanalytiker

Dipl. Soz.-Päd. Rainer Sternke, Berlin

Kinder- und Jugendlichen Psychotherapeut, Gruppentherapeut

Dipl. Psych. Ursula Wienberg, Markt Schwaben

Psychoanalytikerin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche,
Lehranalytikerin (DGPT), Gruppenlehranalytikerin (D3G)

Dr. med. Matthias Wenck, Markt Schwaben

FA für Kinderheilkunde, FA für Psychosomatische Medizin,
Psychoanalytiker für Erwachsene, Kinder und Jugendliche,
Gruppenanalytiker

**Das Institut liegt zentral in der Heidelberger
Altstadt in einem ruhigen Innenhof und ist mit
öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen.**

Wir empfehlen frühzeitige Reservierung von
Hotel-zimmern über das Touristenbüro Heidelberg

**www.cvb-heidelberg.de oder
Telefon 06221 142 224**

Teilnahmegebühr: 100.- €

Wir bitten vorab um Überweisung der Teilnahme-
gebühr auf unser Konto bei der Postbank Karlsruhe
**Kto.Nr. 2035 94 754, BLZ 660 100 75
IBAN DE92 6601 0075 0203 5947 54
BIC PBNKDEFF**

Information und Anmeldung

**Institut für Gruppenanalyse Heidelberg e.V.
Märzgasse 5, 69117 Heidelberg
Telefon 06221 16 26 89, Fax 06221 16 24 46**

**Email: info@gruppenanalyse-heidelberg.de
www.gruppenanalyse-heidelberg.de**

Geschäftszeiten

Di + Do 17.00-19.00 Uhr (Telefon 06221 16 26 89)

Di + Do 09.00-12.00 Uhr (Telefon 06203 92 29 46)

M A P

Münchner Arbeitsgemeinschaft
für Psychoanalyse e.V.



Berliner Institut für
Gruppenanalyse e.V.



Seminar für
Gruppenanalyse Zürich



Institut für Gruppenanalyse
Heidelberg e.V.

Gruppenanalyse mit Kindern und Jugendlichen

8. Kasuistischer Workshop Heidelberg

7. – 8. September 2012

Ein Kooperationsprojekt mit:

**Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse e.V.
Berliner Institut für Gruppenanalyse, BIG
Seminar für Gruppenanalyse Zürich, SGAZ**

www.kindergruppenanalyse.eu

Der alljährlich am zweiten Freitag und Samstag im September stattfindende Kasuistische Workshop zur Gruppenanalyse mit Kindern und Jugendlichen bietet analytischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen, Musik-, Gestaltungs- und Ergotherapeuten, Lehrern und Erziehern ein Forum der Diskussion und des Kennenlernens dieser besonderen Methode.

Die Gruppenanalyse hat sich in der Entwicklung der Kinder- und Jugendlichen-Gruppentherapie zu einer wirksamen und anerkannten Methode entwickelt. Zu dieser Entwicklung hat der Workshop im deutschsprachigen Raum einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Er bietet Raum zur gruppenanalytischen Reflexion der täglichen Arbeit der Gruppenleitung und einen supervisorischen Hintergrund für die praktisch Tätigen, die diese Methode in Klinik und Praxis zur Anwendung bringen oder bringen wollen. Es geht dabei nicht um die Darstellung geschlossener Konzepte, sondern es soll die Alltagspraxis der Gruppenleitung gruppenanalytischer Reflexion zugänglich werden („ein Blick in die Werkstatt“).

Die Workshops haben bisher schon viele Kollegen zur gruppenanalytischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen motiviert.

Freitag, 7. September 2012

17:00 - 17:15

Begrüßung: Susan Herzog, Robert Mayerle

17:15 – 19:00

Vortrag – Ursula Wienberg, Matthias Wenck
„Zerstörung tut Not?!“ Das Zulassen von Destruktivität in der Kindergruppe ermöglicht unverzichtbare Entwicklungsräume.
Beispiele aus einer laufenden Kindergruppe mit paralleler Elterngruppe

Vortrag – Gerhard Rudnitzki
Vom Werden in Entwicklungsräumen - Über das Wachsen kinder- und jugendgruppenanalytischer Kompetenz

19:30 – 21:00

Großgruppe, Marita Barthel-Rösing

Samstag, 8. September 2012

Arbeitsgruppen in den Räumen des Instituts für Gruppenanalyse Heidelberg.

Die Fallvorstellungen in den Arbeitsgruppen werden jeweils ca. 25-30 Minuten dauern und durch einen gruppenanalytisch moderierten Reflexionsprozess vertieft. Insgesamt stehen pro Vorstellung jeweils 90 Minuten zur Verfügung.
Um in angemessen kleinen Gruppen arbeiten zu können, finden jeweils zwei Kasuistiken gleichzeitig parallel statt. Die Arbeitsgruppen werden von erfahrenen Gruppenanalytikern moderiert.

09:00 – 10:30

Christiane Risch „Bullerbü vs. Verlorenheit“
Was steuert die Prozesse von Vereinzelung vs. Gemeinsamkeit?
Vorstellung einer gemischten Kindergruppe 9-12 Jähriger mit begleitender Elterngruppe.

09:00 – 10:30

Cornelia Wolf „Eine Gruppe für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien an einer Realschule“
Vorstellung einer gemischten Kindergruppe aus Schülern der 5. und 6. Klasse einer Realschule.

10:30 – 11:00

Kaffeepause

11:00 – 12:30

Rainer Sternke „Begrenzen oder gewähren lassen – eine schwierige Balance“

Das Spannungsfeld zwischen gewährender Haltung und notwendigen Begrenzungen in einer Kindergruppentherapie wird anhand einer Videosequenz verdeutlicht.

11:00 – 12:30

Ilse Adami-Himmel „Setting – Infragestellung durch Jugendliche u./o. deren Eltern und der Umgang damit“

Zuspätkommen, Fehlen, Abbrüche bei Jugendlichen zwischen 12-15 Jahren oder deren Eltern sind in dieser Entwicklungsphase Ausdruck von Verselbständigung, Lösung und Umgang mit Autoritäten, aber auch Abwehr und Widerstand. Wie kann ein konstruktiver Umgang damit gelingen?

12:30 – 14:00

Mittagspause

14:00 – 15:30

Kadir Kaynak „Ich bin Moslem und Du?“

Entwicklung der persönlichen wie auch der Gruppenidentität in der analytischen Gruppe anhand einer Berliner Heranwachsenden-Therapiegruppe.

14:00 – 15:30

Hans-Georg Lehle „Aufbrüche – Abbrüche – Umbrüche“
Gruppenanalytische Gratwanderungen mit spätadoleszenten Jugendlichen im Spannungsfeld zwischen Abhängigkeit und Autonomie

15:30 – 16:00

Kaffeepause

16:00 – 17:30

Großgruppe, Marita Barthel-Rösing

17:30

Umtrunk in den Institutsräumen und Verabschiedung